

1. Kapitel: Erkenntnisverfahren	1
§ 1 Vorüberlegungen	1
A. Die Klagearten	2
I. Leistungsklage	2
II. Feststellungsklage	2
III. Gestaltungsklage	3
B. Das Mahnverfahren	4
§ 2 Die Zulässigkeit der Klage	5
A. "Echte" Prozessvoraussetzungen	5
B. "Unechte" Prozessvoraussetzungen	5
C. Gerichtsbezogene Prozessvoraussetzungen	5
I. Zulässigkeit des Zivilrechtswegs, § 13 GVG	5
II. Zuständigkeit des Gerichts	6
1. Sachliche Zuständigkeit, §§ 23, 71 GVG	6
2. Örtliche Zuständigkeit	8
3. Verweisung nach § 281 ZPO	9
4. Gerichtsstandsvereinbarungen und rügelose Verhandlung	9
a) Gerichtsstandsvereinbarung	9
b) Rügeloses Einlassen	10
D. Parteibezogene Prozessvoraussetzungen	11
I. Parteibegriff	11
II. Parteifähigkeit	12
III. Prozessfähigkeit	12
IV. Prozessführungsbefugnis	13
1. Gesetzliche Prozessstandschaft	14
2. Gewillkürte Prozessstandschaft	16
V. Postulationsfähigkeit	17
E. Streitgegenstandsbezogene Prozessvoraussetzungen	18
I. Fehlende anderweitige Rechtshängigkeit	18
II. Fehlende rechtskräftige Entscheidung	18

III. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	18
IV. Besonderheit bei der Feststellungsklage	19
§ 3 Das Verfahren bis zum Prozess.....	20
A. Ordnungsgemäße Einreichung der Klage	20
I. Mussinhalt.....	20
1. § 253 II Nr.1 ZPO	20
2. Bestimmter Antrag	20
3. Die Bedeutung des Streitgegenstandes	21
4. Bestimmung des Streitgegenstandes	21
5. Bestimmte Angabe des Anspruchsgrundes	24
6. Unterschrift	24
II. Sollinhalt	25
B. Das Tätigwerden des Gerichts	25
I. Zustellung an den Beklagten	25
1. Verjährungshemmung	25
2. Vorauswirkung des § 167 ZPO	26
II. Vorbereitung des Haupttermins	28
C. Die Reaktionen des Beklagten.....	29
§ 4 Im Prozess	30
A. Die Verfahrensgrundsätze	30
I. Der Dispositionsgrundsatz	30
1. Grundsätzliches.....	30
2. Abgrenzung zur richterlichen Hinweispflicht	30
II. Der Verhandlungsgrundsatz	31
III. Anspruch auf rechtliches Gehör.....	32
IV. Grundsatz der Mündlichkeit.....	32
V. Grundsatz der Unmittelbarkeit.....	32
VI. Grundsatz der Öffentlichkeit.....	33
B. Beweisrecht.....	34
I. Darlegungslast.....	34
II. Beweisbedürftigkeit.....	34

III. Beweislast.....	35
IV. Die Beweiserhebung	35
1. Beweisarten	36
2. Beweismittel	36
3. Beweiswürdigung.....	36
4. Non-liquet und Feststellungslast.....	37
V. Abschließender Fall.....	37
C. Das Versäumnisverfahren.....	38
I. VU gegen den Beklagten	38
1. Säumnis des Beklagten	39
2. Antrag	39
3. Zulässigkeit der Klage	40
4. Unzulässigkeitsgründe.....	41
5. Schlüssigkeit der Klage	42
II. Reaktionsmöglichkeiten des Beklagten	44
1. Zulässigkeit des Einspruchs	45
a) Statthaftigkeit	45
b) Form und Frist	45
2. Entscheidung des Gerichts.....	45
3. Zweites Versäumnisurteil.....	47
III. VU gegen den Kläger.....	48
D. Prozesshandlungen.....	48
I. Allgemeines	49
1. Abgrenzung Erwirkungs- und Bewirkungshandlungen.....	49
2. Anwendbare Vorschriften	49
II. Beidseitige Prozesshandlungen.....	50
1. Der Prozessvergleich.....	50
a) Rechtsnatur	50
b) Wirksamkeitsvoraussetzungen	51
aa) Materiellrechtliche Voraussetzungen.....	51
bb) Prozessuale Voraussetzungen.....	51
c) Wirkungen	51
d) Folgen bei Unwirksamkeit.....	52
e) Außergerichtlicher Vergleich	54
2. Übereinstimmende Erledigterklärung.....	54
a) Wirksamkeitsvoraussetzungen	55
b) Sonstiges	56

III. Prozesshandlungen des Klägers	56
1. Klagerücknahme	56
a) Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen	57
b) Einwilligung des Beklagten	57
c) Wirkungen	58
aa) prozessrechtlich	58
bb) bei erneuter Klage	58
cc) materiellrechtlich	59
2. Verzicht	59
a) Voraussetzungen	60
b) Antrag des Beklagten	60
c) Wirkungen	60
3. Klageänderung	60
4. Voraussetzungen	62
a) Wirksame Erklärung	62
b) Vorliegen einer Klageänderung	62
c) Einwilligung des Beklagten	63
d) Sachdienlichkeit	63
5. Parteiwechsel	64
a) Einführung	64
b) Parteiänderung in der ersten Instanz	65
aa) Voraussetzungen des Parteiwechsels	65
bb) Bindung an bisherige Ergebnisse	65
c) Parteiwechsel in zweiter Instanz	66
6. Einseitige Erledigterklärung	68
a) Einführung	68
b) Vom Gericht durchzuführende Prüfung	69
aa) Tatsächliche Erledigung	70
bb) Zeitpunkt der Erledigung	70
IV. Prozesshandlungen des Beklagten	73
1. Anerkenntnis	73
a) Einführung	73
b) Voraussetzungen	74
aa) Wirksame Erklärung	74
bb) Erfüllung der Prozessvoraussetzungen	74
c) Wirkungen	74
2. Aufrechnung	75
a) Einführung	75
b) Rechtsnatur	76
c) Eventualaufrechnung	76
d) Besonderheiten des § 322 II ZPO	77
e) Sonderproblem Präklusion	78

3. Widerklage.....	81
a) Einführung	81
b) Zulässigkeit.....	81
c) Abgrenzung zur Prozessaufrechnung	84
d) Eventualwiderklage.....	85
E. Das Urteil	85
I. Urteilsarten	85
1. Unterscheidung nach Rechtskraftwirkung.....	85
2. Unterscheidung nach Rechtsschutzform	86
3. Unterscheidung nach der Bedeutung für die Beendigung des Rechtsstreits	86
II. Urteilsmodalitäten	86
III. Urteilswirkungen	87
1. Feststellungswirkung der materiellen Rechtskraft.....	88
2. Objektive Grenzen der Rechtskraft.....	88
a) Allgemeines	88
b) Kontradiktorisches Gegenteil	89
3. Subjektive Grenzen der Rechtskraft	90
a) Rechtsnachfolge	90
b) Rechtskraftwirkung für den Rechtsnachfolger.....	90
c) Rechtskraftwirkung gegen den Rechtsnachfolger	90
aa) Rechtsnachfolger der materiellrechtlich nichtberechtigten Partei	90
bb) Rechtsnachfolger der materiellrechtlich berechtigten Partei.....	92
cc) Rechtskrafterstreckung bei Fehlen von Vorschriften über den gutgläubigen Erwerb im materiellen Recht.....	93
4. Zeitliche Grenzen der Rechtskraft	93
F. Rechtsmittel.....	94
I. Berufung	94
1. Zulässigkeit.....	95
2. Begründetheit	96
II. Revision	97
1. Zulässigkeit.....	97
2. Begründetheit	98
G. Klagenhäufung	98
I. Objektive Klagenhäufung.....	98
1. Anfängliche Klagenhäufung.....	98
2. Nachträgliche Klagenhäufung.....	99
3. Voraussetzungen des § 260 ZPO.....	99

II. Subjektive Klagenhäufung	100
1. Einfache Streitgenossenschaft	100
a) Einführung	100
b) Zulässigkeitsvoraussetzungen	100
c) Rechtsfolgen	101
2. Notwendige Streitgenossenschaft (nSG)	102
a) Materiellrechtlich nSG, § 62 I 2.Alt. ZPO	102
aa) Aktivprozesse mehrerer Berechtigter	103
bb) Passivprozesse gegen mehrere Verpflichtete	103
b) Prozessrechtlich notwendige Streitgenossenschaft, § 62 I 1.Alt. ZPO	104
aa) Rechtskrafterstreckung bei aufeinanderfolgenden Prozessen	104
bb) Unteilbarkeit des Streitgegenstands	105
c) Wirkungen der nSG	105
H. Beteiligung Dritter am Rechtsstreit	106
I. Streitverkündung	106
1. Einführung	107
2. Wirkung der Streitverkündung	107
3. Voraussetzungen der Streitverkündung	108
II. Nebenintervention	108
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	108
2. Stellung des Nebenintervenienten	109
3. Wirkung	109
2. Kapitel: Zwangsvollstreckung	110
§ 5 Einleitung	110
A. Allgemeines	110
B. Definition der Zwangsvollstreckung	110
C. Einordnung in den Gesamtkontext	111
D. Schwerpunkt des Skriptes	111
§ 6 Ablauf der Vollstreckung	112
A. Allgemeine Vorschriften der Zwangsvollstreckung	112
I. Die Parteien der Zwangsvollstreckung	112
II. Organe der Zwangsvollstreckung	113

III. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen.....	113
1. Vollstreckungstitel.....	114
a) Das rechtskräftige Endurteil.....	115
b) Vorläufige Vollstreckbarkeit	115
2. Vollstreckungsklausel	116
a) Allgemeines	116
b) Besondere Klauselformen.....	116
aa) Titelergänzende Klausel.....	116
bb) Titelübertragende Klausel	117
3. Zustellung.....	118
a) Allgemeines	118
b) Ablauf der Zustellung	118
B. Vollstreckung in körperliche Sachen	119
I. Gegenstand der Vollstreckung.....	119
1. Abgrenzung zur Immobiliervollstreckung	119
2. Pfändungsbeschränkungen	120
3. Schuldnerfremde Sachen	121
II. Ablauf der Vollstreckung.....	122
1. Antrag.....	122
2. Zeitpunkt und Ort.....	123
3. Gewahrsam	123
4. Durchführung der Pfändung	124
III. Wirkung des Pfändungsvorgangs	124
1. Verstrickung.....	124
a) Entstehung der Verstrickung.....	125
b) Erlöschen der Verstrickung.....	125
2. Pfändungspfandrecht.....	125
IV. Die Verwertung.....	129
1. Verwertung von Geld	129
2. Verwertung anderer Sachen	129
C. Forderungspfändung	132
1. Gegenstand	132
a) Bestimmbarkeit	133
b) Unpfändbare Forderungen.....	133
c) Pfändungsbeschränkungen	133
2. Ablauf der Vollstreckung.....	134
3. Wirkungen der Pfändung	134
a) Umfang	134
b) Wirkungen im Einzelnen	135
c) Pfändung einer schuldnerfremden Forderung.....	135

4. Die Verwertung	137
5. Rechtsverhältnis zwischen Gläubiger und Drittschuldner	138
a) Einwendungen	138
b) Schutz des Drittschuldners bei unwirksamer Pfändung	140
c) Bedeutung der Drittschuldnererklärung	140
§ 7 Reaktionsmöglichkeiten des Schuldners	142
A. Die Vollstreckungserinnerung	142
I. Zulässigkeit	142
1. Statthaftigkeit	142
2. Zuständigkeit	143
3. Form/Frist	143
4. Beschwer	143
II. Begründetheit	143
III. Beschlussformel	143
B. Vollstreckungsgegenklage	144
I. Zulässigkeit der Klage	145
1. Rechtsweg	145
2. Statthaftigkeit	145
3. Sachliche und örtliche Zuständigkeit	145
4. Form	145
5. Rechtsschutzbedürfnis	145
II. Begründetheit	146
§ 8 Reaktionsmöglichkeiten Dritter	150
A. Die Dritterinnerung	150
B. Drittwiderspruchsklage	152
I. Zulässigkeit	152
1. Rechtsweg	152
2. Statthaftigkeit	152
3. Örtliche Zuständigkeit	153
4. Sachliche Zuständigkeit	153
5. Antrag	153
6. Rechtsschutzbedürfnis	153

II. Begründetheit	154
1. Eigentum	154
2. Anwartschaftsrecht	154
3. Besitz	155
4. Obligatorische Ansprüche	155
5. Pfändung schuldnerfremder Forderung	156
III. Materielle Einwendungen des Vollstreckungsgläubigers	156
C. Klage auf vorzugsweise Befriedigung	157
 § 9 Die Rechtslage nach Befriedigung des Gläubigers	160
A. Allgemeines	160
B. Die einzelnen Anspruchsgrundlagen	161
I. Anspruch aus § 816 I 1 BGB	161
II. Anspruch aus § 812 I 1 2.Alt. BGB	161
C. Abschließender Beispielsfall	162